

## Generalrat Dürdingen

<b>Thema</b>	Genehmigung Projekt und Projektierungskredit: <b>(Architektur-Projektwettbewerb und Neubauprojekt Primarschulhaus mit ASB Wolfacker</b>
<b>Datum</b>	09.12.2024

Guten Abend geschätzte Anwesende

Ich spreche im Namen der SP, möchte aber aus Transparenzgründen darauf hinweisen, dass ich CO-Direktorin der PS Dürdingen bin und in dieser Funktion als beratendes Mitglied Teil der Planungskommission Schulraumentwicklung war.

Zunächst eine Stellungnahme zum eigentlichen Projekt:

Ja, das Projekt fällt nun grösser aus, als ursprünglich geplant – muss grösser ausfallen! Die Schule, bzw. die Gemeinde wurde überrascht von der rascheren und grösseren Entwicklung der Schülerzahlen, welche durch die Einwohnerkontrolle belegt ist. Der Peak dieser Entwicklung ist nicht nur um einiges höher als ursprünglich angenommen, sondern wird auch wesentlich früher erreicht. Dies bedingt diesen Neubau für nun 15 Klassenzimmer. Mehr Schulkinder bedeutet auch mehr Kinder, welche vom Angebot der ASB Gebrauch machen. Dementsprechend musste auch dieser Bedarf nach oben angepasst werden. Es ist erfreulich, dass durch diese Zusammenlegung von ASB und Schulhaus auch Synergien geschaffen werden können. So wird es künftig viel weniger Begleitpersonal für den Schulweg brauchen und diverse Räume können gemeinsam genutzt werden. Die Aula – wobei man sich darunter eher einen zweiten Singsaal und kein zweites Podium vorstellen muss - wird ausserhalb der Schulzeiten selbstverständlich auch den Vereinen zur Verfügung stehen und weitere gemeinsame Nutzungen von Räumlichkeiten abseits der Klassenzimmer werden sicherlich während der Planung und Realisierung laufend geprüft und ins Auge gefasst.

---

Das vorliegende Projekt ist kein Produkt von Wünschen, sondern von Notwendigkeiten. Gesetze, Empfehlungen, Richtlinien und Reglemente wurden berücksichtigt, aber auch Erfahrungen aus der Praxis.

Zum Rückweisungsantrag: Besten Dank der Fraktion der SVP für die transparente Zustellung des Antrages bereits am Wochenende. Kurz ein paar Gedanken dazu, insbesondere auch zum Satz „Eile ja, aber bitte nicht kopflos“

- Seit 2018 informierte die Schule regelmässig darüber, dass voraussichtlich ab 2025 zu wenig Schulräume zur Verfügung stehen werden
- Seit 2020 wird in diversen Arbeitsgruppen und Kommissionen und mit verschiedenen externen Fachleuten konkreter daran gearbeitet.
- Ich behaupte, dass dies alles nicht kopflos geschah und füge auch gerne an, dass auch die SVP permanent in diesen Arbeitsgruppen und Kommissionen vertreten war.

Auch dass man sich in der Kommission nicht einig war, bedeutet keineswegs, dass die Auseinandersetzung nicht vertieft genug war. Wir Menschen haben nun mal unterschiedliche Werte und Grundhaltungen, welche unsere Entscheidungen mitprägen. Es liegt dementsprechend auch einfach in der Natur der Sache, dass in politischen Auseinandersetzungen nicht immer ein Konsens gefunden werden kann. Da nützt es auch nichts, noch weitere Abklärungen und Strategiepapiere zu verlangen.

Noch ein paar Sätze zur Turnhallen-Frage:

Ja, es braucht bei den Schulanlagen mindestens EINE neue Halle.

Es stimmt, dass es aktuell im Leimacker noch viele Zeitfenster während den Unterrichtszeiten hätte. Diese kann die Schule leider nicht immer nutzen, sonst

hätten wir gar nicht erst Bedarf an einer neuen Halle in Schulinähe anmelden müssen!

Der Leimacker liegt nun mal fernab des Dorfkentrums – mit allen Vor- und Nachteilen. Ein Nachteil dabei ist, dass insbesondere die kleineren Kinder nicht vor und nach dem Turnunterricht noch den Weg dahin zu Fuss schaffen. Oder kennen Sie eine Familie, welche im Riedliquartier oder jenseits der Eisenbahnlinie wohnt und ihr 6- oder auch 8-jähriges Kind zur Fuss in den Leimacker schicken würde um da dann pünktlich um 8 Uhr mit dem Sportunterricht beginnen zu können? Und auch während des Vormittags ist es nicht realistisch mit diesen kleinen Kindern im Klassenverband zuerst in den Leimacker hoch zu laufen um dann anschliessend zu turnen.

Gemäss Gesetz muss die Schule wöchentlich drei Lektionen Sportunterricht anbieten, aktuell ist dies jeweils eine Doppellektion in der Turnhalle und eine Einzellektion im Schwimmbad. Schon ab dem nächsten Schuljahr werden aus Kapazitätsgründen nicht mehr alle Klassen wöchentlich zum Schwimmunterricht können und früher oder später werden wir nicht drum rum kommen, in einigen Klassen auch Einzelstunden Turnunterricht zu erteilen. Und dass diese aus Zeitgründen für die Primarschüler nicht zwischen einer Musik- und einer Deutschstunde im Leimacker stattfinden können, wird allen hier drin einleuchten.

Ich hoffe, damit genug erläutert zu haben, warum es diese neue Halle in der Nähe der Schulanlage dringend braucht.

Ich möchte aber anfügen, dass auch die SP der Meinung ist, dass es für das Vereinsleben in Düringen wichtig ist, mittelfristig mehr als nur eine zusätzliche Halle zu haben.

Im Bericht von Basler und Hofmann ging man noch davon aus, dass ab 28/29 das neue Schulhaus bezugsbereit sein wird. In der vorliegenden Machbarkeitsprüfung spricht man bereits von einer Betriebnahme im Sommer 2032.

Wir müssen jetzt endlich vorwärts machen! Das schulden wir nicht nur den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde, sondern auch den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern. Jede weitere Verzögerung kostet der Gemeinde hundertausende von Franken, da die Provisorien dementsprechend länger stehen werden und grösser ausfallen müssen.

Uns liegen genügend Fakten vor um das bestehende Projekt zu genehmigen und den Architektur-Wettbewerb lancieren zu können.

Die SP empfiehlt den Rückweisungsantrag abzulehnen und wird die beiden Anträge des Gemeinderates geschlossen unterstützen.

Im Namen der SP Fraktion, Eliane Aebischer